

Ausstellungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **66 (2016)**

Heft 262

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Ausstellung im Münzkabinett Winterthur: Das Antlitz des Fremden. Münzen der Hunnen und Westtürken in Zentralasien (14. Mai 2016 – 9. April 2017)

Wie kaum ein anderes Volk symbolisieren die Hunnen im kollektiven Gedächtnis der westlichen und der östlichen Welt die Bedrohung durch Wanderbewegungen nomadischer Völkerschaften aus dem asiatischen Steppenraum. Das Münzkabinett Winterthur eröffnete am 13. Mai eine neue Ausstellung, die dieses Bild in einen vielschichtigen kulturellen Kontext stellt und damit öffnet. Münzen sind dabei die wichtigsten Zeitzeugen.

Unter «Hunnen» werden im Laufe der Zeit verschiedene Gruppierungen verstanden; angefangen bei jenen Völkerschaften, zu deren Abwehr die Chinesische Mauer erbaut wurde, bis zu den Reiterverbänden, die unter der Führung Attilas († 453 n. Chr.) in der Mitte des 5. Jahrhunderts Europa verheerten. Als «Attila, der Hunnenkönig» hat dieser als barbarischer Fürst sogar Eingang in den populären Kanon der Filmfiguren genommen – und



Abb. 1: Gold-Dinar der Kidariten, König Kidara (4./5. Jh.) mit dem Tamgha (Stammeszeichen) der Kidariten (Vs. rechts im Feld).



Abb. 2: Silber-Drachme der Nezak-Könige, unbekannter König (Ende 5./Anfang 6. Jh.) mit der typischen Stierkopfkrone.

damit ein Bild der Hunnen zementiert, das ihrer Kultur nicht gerecht zu werden vermag.

Die neue Ausstellung im Münzkabinett der Stadt Winterthur lenkt den Fokus auf Gebiete in Zentralasien und Nordindien. Dort entfalteten die iranischen Hunnen und ihre türkischen Nachfolger eine wesentlich stärkere Wirkung als in Europa: Ab der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts setzten sie sich nördlich und südlich des Hindukusch fest und prägten die Kultur und Geschichte der Region. Während die zeitgenössischen Historiker noch kein gutes Haar an den Hunnen liessen – sie wurden als grausame «zweibeinige Bestien» beschrieben und ihnen wurde die Zerstörung buddhistischer Klöster und anderer religiöser Einrichtungen unterstellt – wissen wir heute jedoch, dass davon keine Rede sein kann. Sie bildeten eine eigentümliche Mischkultur aus, die griechische, sasanidische und indische Elemente miteinander verband, auch in religiöser Hinsicht. Insbesondere die hunnische Münzprägung zeigt, wie bereitwillig die neuen hunnischen Herren die zahlreichen kulturellen und religiösen Einflüsse, die auf sie wirkten, zu einer eigenständigen und für das heutige Auge berührend fremdartig und zugleich vertraut wirkenden Repräsentationskultur verschmolzen.

Unter dem Titel «Das Antlitz des Fremden – Münzen der Hunnen und Westtürken in Zentralasien» zeigt das Münzkabinett Winterthur Münzen, die zwischen 400 und 800 in verschiedenen Münzstätten Zentralasiens geprägt wurden, greift aber auch die Wechselwirkung von kriegerischer Expansion, Kulturvermischung und Migration auf. Die Ausstellung präsentiert die Ergebnisse eines sechsjährigen Forschungsprojekts, das vom Österreichischen Wissenschaftsfonds (FWF) gefördert wurde (Nationales Forschungsnetzwerk, The Cultural History of the Western Himalaya from the 8th Century, Projekt S98) und entstand in Kooperation mit dem Münzkabinett des Kunsthistorischen Museums Wien. Sie vereint Exponate des Historischen Museums Bern, des Münzkabinetts Wien sowie einer bedeutenden Schweizer Privatsammlung.



Abb. 3: Testen Sie Ihr numismatisches Können beim eigens für die Ausstellung entwickelten Münzspiel.

Veranstaltungen im Juli 2016:

Dienstag, 12. Juli, 18.30–19.00 Uhr / Museum
am Abend

**Kulturvermischung am Hindukusch in hun-
nischer Zeit**

Führung mit Benedikt Zäch

Sonntag, 3. Juli, 10.30 – 12.00 Uhr

Moderne Antike

Museumskonzert mit Conrad Steinmann

info@muenzkabinett.ch

www.muenzkabinett.ch

Münzkabinett der Stadt Winterthur

Villa Bühler, Lindstrasse 8, 8400 Winterthur

Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Samstag,
Sonntag 14.00–17.00 Uhr.

Führungen für Gruppen nach Vereinbarung.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Tel. 052 267 41 46

Fax 052 267 66 81

Abbildungsnachweise:

Abb. 1+2: MK Winterthur (Lübke + Wiede-
mann, Stuttgart).

Abb. 3: MK Winterthur.

Numismatische Ausstellungen in der Schweiz
Expositions numismatiques en Suisse
Esposizioni numismatiche in Svizzera

Appenzell, Museum Appenzell

Rathaus, Hauptgasse 4
April bis Oktober: Mo–So 10–12, 14–17;
November bis März: Di–So 14–17
Dauerausstellung (Appenzeller Münzen und Prägestempel)

Augst, Römerstadt Augusta Raurica

Giebenacherstrasse 17
Museum Augusta Raurica: Mo 13–17, Di–So 10–17 (Nov.–Feb.
Mo 13–17, Di–So 11–17)
Haustierpark und Schutzhäuser täglich 10–17
Dauerausstellung (u.a. Silberschatz aus Kaiseraugst)

Avenches, Musée romain

Amphithéâtre
Avril–septembre: ma–di 10–17; Octobre, février, mars: ma–di
14–17; novembre–janvier: me–di 14–17
Collections permanentes: vitrines exposant des monnaies sous
les thèmes «Monnaies et échanges» et «La maison impériale».
Choix de monnaies gauloises et de monnaies de l'Antiquité tardive.

Basel, Historisches Museum Basel

Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
Di–So 10–17
Dauerausstellung (Überblick Münz- und Geldgeschichte)

Bellinzona, Castelgrande

Aprile–ottobre: lu–do 10–18; Novembre–marzo: lu–do 10–17
Esposizione permanente di monete della zecca di Bellinzona

Bern, Bernisches Historisches Museum

Helvetiaplatz 5
Di–So 10–17
Dauerausstellung «Steinzeit, Kelten, Römer» (mit keltischen
und römischen Münzen), «Kunst aus Asien und Ozeanien» (mit
chinesischen, japanischen und Kushan-Münzen) und «Berner
Geschichte bis 1800» (mit Berner Münzen und Münzfunden).

Chur, Rätisches Museum

Hofstrasse 1
Di–So 10–17
Dauerausstellung (Bündner Münzen und Prägestempel, Münz-
funde)

Frauenfeld, Museum für Archäologie

Luzernerhaus, Freiestrasse 26
Di–Sa 14–17, So 12–17
Dauerausstellung (Schatzfunde Steckborn, römische Münzfunde)

Frauenfeld, Historisches Museum Thurgau

Schloss
Di–So 14–17

Fribourg, Gutenbergmuseum

Place de Notre-Dame 16
Mi, Fr, Sa 11–18, Do 11–20, So 10–17
Dauerausstellung (Die Schweizer Banknoten)

Genève, Musée d'Art et d'Histoire

2, rue Charles-Galland
Ma–di 10–18
Exposition permanente: Mille deniers de la République romaine
Maison Tavel: Histoire monétaire genevoise

Lausanne, Musée monétaire cantonal

Palais de Rumine, 6, place de la Riponne, Salle Colin Martin
Exposition: Ma–je 11–18, ve–di 11–17
Bibliothèque: Ma–je 9–12, 14–17

Lausanne, Musée Olympique

Quai d'Ouchy 1
Ma–di 9–18 (du 1er mai au 19 octobre)
Ma–di 10–18 (du 20 octobre au 30 avril)

Luzern, Historisches Museum

Im alten Zeughaus, Pfistergasse 24
Di–So 10–17
Dauerausstellung (allg. Münzgeschichte, Schwerpunkt Luzern)

Neuchâtel, Musée d'Art et d'Histoire

Esplanade Léopold-Robert 1
Ma–di 11–18
Exposition permanente (numismatique antique, monnaies et
médaillies de Neuchâtel)

Saillon, Musée de la fausse monnaie

Rue du Bourg, Centre Stella
Me–di 14–17

Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen

Klosterplatz 1
Di–So 11–17

Vaduz, Liechtensteinisches Landesmuseum

Städtle 43
Di–So 10–17, Mi bis 20
Dauerausstellung «Werte schützen» (Liechtensteinische Geld-
geschichte und Münzfunde)

Winterthur, Münzkabinett und Antikensammlung

Villa Bühler, Lindstrasse 8
Di, Mi, Sa, So, 14–17
*Bis 9. April 2017: Das Antlitz des Fremden. Münzen der Hun-
nen und Westtürken in Zentralasien.*

Zug, Museum in der Burg

Kirchenstrasse 11
Di–Sa 14–17, So 10–17
Dauerausstellung (Zuger Münzen)

Zürich, Schweizerisches Landesmuseum

Museumstrasse 2
Di–So 10–17, Do 10–19
Dauerausstellung (Geschichte Schweiz, Galerie Sammlungen,
Möbel & Räume Schweiz, Waffenturm)

Zürich, MoneyMuseum

Hadlaubstrasse 106
Jeden ersten Freitag im Monat 10–17
Führungen Mo–Fr nach Voranmeldungen